

Unsere Ziele:

- Bauernfamilien lernen nachhaltige Anbaumethoden für gesteigerte Ernteerträge.
- Dank Mini-Darlehen bauen sich Bauernfamilien eine tragfähige Existenz auf.
- Benachteiligte Jugendliche erhalten eine handwerkliche Berufsausbildung und werden so selbstständig.
- In selbstorganisierten Spar- und Leihgruppen lernen Familien ein Unternehmen zu führen.

Unsere Projekterfolge:

- ↗ **2'300 Bauernfamilien** haben durch nachhaltiges Anbauen fruchtbarere Böden und mehr Ernteerträge.
- ↗ **3'500 Bauernfamilien** können sich heute ausgewogen ernähren und haben einen Überschuss zum Verkauf.
- ↗ **1'500 Bauernfamilien** lernten in Spar- und Leihgruppen, wie sie ihre Finanzen gezielt einsetzen und ein Unternehmen führen.
- ↗ **97% der Jugendlichen** haben ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen.
- ↗ **80% dieser Jugendlichen** haben bereits eine Anstellung gefunden oder haben ein eigenes Unternehmen gegründet.
- ↗ Die selbstständig erwerbenden Personen erhielten **weiterführende Schulungen** im Bereich Marketing und Verkauf.

enda!

Danke



Bild: Lukas Herzog/ena

**Mit Ihrer Spende
erreichen wir in
Malawi so viel!**

Landwirtschaft: Neue Ansätze, mehr Ertrag

Richard Golombe:

«Dank dem Mbeya-Dünger ist der Mais so viel grösser geworden. Man sieht den Unterschied zum Mais, der mit Kunstdünger angebaut wurde, sehr gut. Die Kolben sind viel grösser. Ich hoffe, dass ich auf meinem Feld von 39 x 16 Meter 15 Säcke Mais ernten kann, statt wie bisher nur zwei bis fünf Säcke. Mit dem gesparten Geld kann ich die Schulgebühren für meine Kinder bezahlen.»

Richard Golombe mit einem Teil seiner Familie vor ihrem Maisfeld.



Rebecca Chimphira:

«Als ich zum ersten Mal vom Mbeya-Dünger hörte, dachte ich, dass das nicht funktionieren kann. Ich versuchte es trotzdem auf einem kleinen Teil meines Feldes. Die Ernte war so viel grösser, als ich erwartet hatte. Unterdessen konnte ich dank dem verdienten Geld ein Wellblech-Dach für unser Haus kaufen. Jetzt regnet es nicht mehr rein. Und es hat noch einen Vorteil (lacht) – jetzt kann ich die Regentropfen hören.»

Jeffry Bango:

«Ich ernte mehr auf meinem kleinen Feld und es reicht, damit ich und meine Familie genug zu essen haben. Jetzt haben auch alle anderen Leute im Dorf genug zu essen. Der Umgang im Dorf ist freundlicher. Wenn man satt ist, kann man seinen Nachbarn besser anlächeln.»

«Wenn man satt ist,
kann man seinen Nachbarn
besser anlächeln.»

Berufsbildung: Zukunft in den eigenen Händen

In einer Region mit hoher Jugendarbeitslosigkeit und vielen Schulabbrüchen unterstützt das Projekt junge Menschen ohne Perspektiven: Sie lernen praktische Berufe wie Metallbau, Nähen, Bäckerei, Schreinerei, Holzbau oder Landwirtschaft, die vor Ort dringend gebraucht werden.

Nach einer viermonatigen Ausbildung können sie selbstständig arbeiten. Ergänzend werden Spargruppen geformt, um Sparen, Investitionen und den Zugang zu günstigen Krediten zu fördern.



Unsere Projekte
in Malawi

ena!

ena-schweiz.ch/
malawi



Ena (Schweiz) | Josefstrasse 34 | 8005 Zürich |
+41 44 447 44 00 | info@ena-schweiz.ch | ena-schweiz.ch
Projektstand 2026